

GLOCKENSCHLAG

Aus dem Leben der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden St. Nikolai Borstel und St. Matthias Jork

Rituale

**Eckpfeiler unserer
Gemeinschaft**

**Hilfe in
schwierigen
Situationen**

**Termine der
Gemeinden**



Liebe Gemeinde, „Immer, wenn...“

... ist ein Zitat aus der Bibel (Phil 1,3f). Schon seit – gefühlt – ewig wissen Menschen: das immer Wiederkehrende beruhigt. Wir wollen nicht jedes Mal neu entscheiden, sondern einfach machen – und zwar immer gleich. Das gibt Sicherheit und Beständigkeit und: kann so erholsam sein! Rituale nennt man auch diese immer wiederkehrenden Dinge, die immer dem gleichen Muster folgen. Egal ob sie täglich, wöchentlich, monatlich oder sogar jährlich wiederkehren. Unser Alltag wird davon gehalten: Der Kaffee am Morgen. Der Kuss vorm Einschlafen. Das Familien-Geburtstags-Ritual. Auch bei der Kirche haben wir Rituale: Gottesdienste und Begleitung von Menschen bei Lebensübergängen wie Taufe, Konfirmation, Trauung und Beerdigung. Lebensübergänge sind Zeiten von Veränderung und Umbruch. Lebensentwürfe verändern sich plötzlich und geraten ins Wanken. Besonders bei Abschied und Trauer von einem geliebten Menschen wird deutlich, wie wichtig das immer Wiederkehrende und Bekannte ist (s. auch S. 24). So ein kirchliches Ritual kann in solchen Momenten Sicherheit geben. Bei aller Veränderung ist da etwas, das mir vertraut ist. In allen Lebensübergängen schenkt das kirchliche Ritual Gebet und Segen. Beides sind Dinge, die uns mit Gott verbinden.



© Rifa Entrop

Beim Beten kann ich mir auch Worte anderer leihen (z.B. das Vaterunser), wenn ich selbst keine Worte mehr habe oder andere beten für mich. Und Segen wird mir durch andere zugesprochen. Das können wir gar nicht selbst machen. Gebet und Segen sind sicher, wenn alles andere unsicher ist. Doch nicht nur bei Taufe, Trauung und Beerdigung kann ein Ritual hilfreich sein. Das Leben fordert uns ja viel öfter zur Neuorientierung heraus: Einschulung, Schulabschluss, Trennung, Umzug, Jobwechsel, Jahrestage, Heilung von Krankheiten, ...und anderes mehr. Nicht für alles gibt es feste Rituale. Aber sich dann von jemandem mit Gebet und Segen beschenken zu lassen, kann zu einem festen Ritual werden, die teils schwierigen Übergänge besser auszuhalten. Unsere Kirche beschenkt Menschen seit - gefühlt - ewig mit dem ‚heiligen‘ Raum, in dem Gebet und Segen zu einem Ritual werden, das sehr heilsam sein kann. Einfach mal ausprobieren!

Ich wünsche Ihnen und Euch gute Übergänge und zudem eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, Ihre und Eure Pastorin Anika Röling.



Jahreslosung für 2025 aus 1. Thessalonicher 5



...in eigener Sache!

Wie es vielleicht schon einigen Lesern der letzten Ausgabe „Musik“ bereits aufgefallen ist, gibt es eine kleine Veränderung! Zukünftig werden die Gemeinden St. Nikolai und Sankt Matthias den jeweiligen Themenschwerpunkt im Wechsel bearbeiten. Das bedeutet: das Titelblatt sowie die Texte der Seiten 4 - 7 verfasst jeweils eine Gemeinde, ansonsten bleibt alles bestehen (Rückblicke, Ankündigungen, etc. der beiden Gemeinden). Für die letzte Ausgabe „Musik“ war Sankt Matthias zuständig, für die aktuelle Ausgabe „Rituale“ ist es die Gemeinde St. Nikolai. Um den Glockenschlag weiterhin in alle Haushalte bringen zu können, benötigt die Gemeinde

Sankt Matthias noch freiwillige Helfer/ Austräger! Wer also Interesse hätte, 4x im Jahr den Glockenschlag auszutragen, in einem kleinen Gebiet, meldet sich bitte bei Pastor Henke telefonisch 04162-345 oder per Mail an paul.henke@evlka.de



Und zu guter Letzt freut sich die Redaktion „Sankt Matthias“ über die Verstärkung ihres Redaktions-Teams durch Christiane Behr!



Moin, Grüß Gott oder darf's ein Kuss sein?

Rituale



Begrüßungsrituale sind wahrscheinlich so alt wie die Menschheit und so unterschiedlich.

Grüßt ein Bayer in Hamburg mit einem herzlichen „Grüß Gott“, so erntet er vom Hamburger meist einen komischen Blick, wenn nicht sogar die Antwort „Wenn ich ihn sehe“. Umgekehrt kann kaum ein Süddeutscher am Nachmittag das wohlgemeinte „Moin“ verstehen und läuft kopfschüttelnd weiter, da der Morgen ja nur bis 12 Uhr geht. Die nüchterne Einsilbigkeit der Norddeutschen ist für manchen Süddeutschen schwer zu begreifen. Eines jedoch ist in ganz Deutschland üblich: Man gibt sich zur Begrüßung die Hände, nickt mit dem Kopf und schaut sich in die Augen. In Frankreich wiederum wird jeder persönlich mit „La Bise“, dem Luftkuss, begrüßt – außer man ist Chef... Allerdings gibt es regionale Unterschiede - in der Anzahl der Küsse und welcher Wange sich zuerst genähert wird.

In Thailand ist der „Wai“ die graziöse Begrüßungs- und Danksagungsgeste. Sie wird ausgeführt, indem man die zusammengelegten Hände langsam vor die Brust nimmt oder wenn man besondere Verehrung zum Ausdruck bringen will, bis vor das Gesicht führt und dabei den Kopf etwas neigt. Begrüßt werden damit vor allem höher

gestellte Personen. Ansonsten reicht ein Lächeln als Begrüßung. So unterschiedlich sie international auch sein mögen, alle Begrüßungsrituale haben eines gemeinsam: Sie geben dem Gegenüber das Signal der Wahrnehmung und des Respekts. Bei dem uns bekannten Händeschütteln erfassen wir sogar unbewusst, wie es der anderen Person geht. Ist sie fröhlich, bedrückt, nervös oder glücklich?

In unserer schnelllebigen Zeit sind Begrüßungsrituale wichtiger denn je, wenn man bedenkt, wie viele Menschen ob alt oder jung alleine leben. Der für die Personen oft häufigste Kontakt sind die Menschen, denen sie beim Einkaufen oder Spazierengehen begegnen. Und ein freundliches „Guten Tag“ oder „Hallo“ schafft es, für einen kurzen Moment der Einsamkeit zu entkommen.

Heike Eberle



© wegend61



Feste – Eckpfeiler für unsere Gemeinschaft

Feste sind per Definition ein gesellschaftliches Ritual, an dem sich Menschen zu einem bestimmten Zeitpunkt treffen und gesellig sind. Kein einzelner Mensch kann ein Fest feiern. Das zeigt, wie eng Feste und Gemeinschaft miteinander verbunden sind.

Wie entscheidend dieses Ritual für unser Wohlbefinden ist, haben wir leider alle in der Corona Pandemie erfahren. Ich brauche nicht viel, um glücklich zu sein. Ich brauche vor allem den ganzen Firlefanz nicht, was ich brauche, sind andere Menschen. Ein wichtiger Eckpfeiler dafür sind gemeinsame Feste. Sei es das Oktoberfest mit Millionen Besuchern in München bis hin zu unserem

kleinen Blütenfest in Jork. Der Ablauf steht fest, wir verabreden uns mit Freunden, treffen Menschen, die wir lange nicht mehr gesehen haben, schauen uns gemeinsam den Umzug an, tanzen zur Musik, klönen hinterm Gemeindehaus, sind gespannt wer Blütenkönigin wird.

Ein vertrauter, ein verlässlicher Ablauf, der uns wohlfühlende Sicherheit gibt und auf den wir uns schon im Vorwege freuen. Wir erzeugen ein Gefühl von Gemeinschaft, wenn wir bewusst gemeinsam das Gleiche tun. Es ist schön, dass wir dies wieder können.

Thomas Lütje

Spirituelle Rituale

Zur Ruhe kommen, sich auf den Moment einlassen, eine Verbindung zu sich selbst und Gott oder dem Universum zu finden, das sind u.a. Gründe, warum wir Menschen uns gerne auf spirituelle Rituale – christliche oder esoterische - einlassen. Stille, Musik und sich wiederholende Handlungen haben eine tiefe Wirkung auf unseren Körper und Geist. In einem christlichen Gottesdienst können wir das erleben, können uns dort von dem vertrauten Raum Kirche, von Gebeten, Gesang oder Abendmahl tragen lassen. Wir können in der Gemeinschaft Kraft schöpfen, die wir nicht in uns selbst suchen müssen.

Esoterische Rituale wie viele sie vom z.B. Yoga oder Tai Chi kennen, haben einen anderen, individuelleren, Fokus. Durch Bewegungsübungen, Asanas, Mantras oder Atemübungen, Räucher- oder Symbolzeremonien sollen Praktizierende ihre inneren Energien aktivieren, um sich mit den äußeren Energien zu harmonisieren. Ein Ziel ist, das innere Gleichgewicht zu finden.

Wer die eine oder andere Art von Ritualen auf der Suche nach etwas „Tieferem“ ausprobiert, wird in jedem Fall für einige Momente innehalten, um ausgeglichener den Alltag meistern zu können.

Marika Klimainsky



Interview mit dem Weihnachtsmann: Ein Gespräch über Weihnachtsrituale

M.K.: Lieber Weihnachtsmann, schön dass Sie es einrichten konnten, unserer Redaktion für ein paar Fragen zur Verfügung zu stehen. Weihnachten steht vor der Tür und ich würde gerne wissen, was sind für Sie die bedeutendsten Rituale zur Weihnachtszeit?

Weihnachtsmann: Ho,ho, ho! Es ist mir eine Freude, hier zu sein.

Weihnachten ist voller wunderbarer Rituale: Adventskalender, Adventskranz, Weihnachtsmarktbesuche, Weihnachtsessen... Alle sind mir eigentlich gleich lieb. Und in aller Bescheidenheit: natürlich bin ich selbst inzwischen Kult (zwickert schelmisch hinter seiner Brille).

M.K.: Gibt es etwas, das Sie – abgesehen von sich selbst - ganz besonders schätzen?

Weihnachtsmann: Aber ja! Das Schmücken des Weihnachtsbaums, das Singen von Weihnachtsliedern und das Zusammenkommen mit der Familie.

M.K.: Der Weihnachtsbaum ist ein zentrales Symbol der Feiertage. Können Sie uns etwas über die Tradition des Schmückens erzählen?

Weihnachtsmann: Natürlich! Der Weihnachtsbaum symbolisiert das Leben und die Hoffnung in der dunklen Winterzeit. Das Schmücken des Baumes ist oft ein gemeinschaftliches Ereignis, um Erinnerungen auszutauschen und ...

M.K.: Und was ist mit den Weihnachtsliedern? Warum sind sie so wichtig?

Weihnachtsmann: Weihnachtslieder schaffen eine festliche Atmosphäre. Sie erzählen Geschichten von Liebe und Freude. Das Singen von Liedern kann auch eine Möglichkeit sein, Traditionen weiterzugeben – viele Menschen erinnern sich an die Lieder aus ihrer Kindheit und singen sie nun mit ihren eigenen Kindern. Besonders festlich klingt das natürlich in der Kirche.

M.K.: Apropos Kirche, da sind Sie ja nicht die Hauptperson.

Weihnachtsmann: (rutscht nervös auf seinem Stuhl hin und her) Sagen wir mal so: Wir arrangieren uns. Das schafft den Rahmen für gemeinsame Erlebnisse. Jesus, klar, ist die wichtigste Person an Heilig Abend.

M.K.: Lieber Weihnachtsmann, danke für das Gespräch.



Abschiednehmen ist schwer Abschieds-Rituale helfen beim Aushalten des Schmerzes

Wenn ein geliebter Mensch stirbt, wird das Leben ein anderes und vor allem: es tut unendlich weh. Seele und Körper tun weh. In Brust, Rücken, Schultern, Nacken – überall lagert sich ein Schmerz ab, den man vorher nicht kannte. Wohin damit? Rituale helfen, der inneren Unsicherheit ein Gerüst zu geben und bringen die Trauernden ins Tun, wo Stillstand sie lähmt.

Einige der geläufigsten Rituale habe ich zusammengestellt:

Öffnen des Fensters, wenn ein Mensch gerade gestorben ist, damit die Seele davonfliegen kann. Waschen und Ankleiden der Toten als letzte liebevolle Zuwendung. Bei der Aussegnung mit Gebet und Segen sehen die Angehörigen den/ die Verstorbene ein letztes Mal. Diese Begegnung kann helfen, zu realisieren, dass der Verstorbene/ die Verstorbene tot und nun ein ‚unbewohntes Haus‘ ist. Dies ist ein wichtiger Moment auf dem Weg der Trauerbewältigung.

Trauerfeier als Teil des offiziellen Abschiedsrituals. Das Leben wird erinnert, Musik und Gebet rahmen die Feier.

Bei einer christlichen Trauerfeier wird die Hoffnung auf die Auferstehung formuliert, auch wenn diese

Botschaft für die Trauernden schwer vorstellbar ist.

Bei der Beisetzung wird der/die Verstorbene in Sarg oder Urne in die Erde gelassen. Der Erdwurf symbolisiert mit den Worten: ‚Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zu Staub‘, dass der/die Tote wieder an die Erde zurückgegeben wird.

Das anschließende Kaffeetrinken dient als Hilfe, wieder miteinander ins Gespräch zu kommen.

Das Schwierigste ist, nach all den Abschiedsritualen, wieder einen Alltag zu finden. Das Zusammensein mit anderen Menschen kann helfen, sich gegenseitig zuzuhören, zu halten und zu stärken. Trauern ist anstrengend. Der Weg zurück ins Leben kann schwer sein und braucht manchmal viel Zeit. Seien Sie dabei geduldig und gnädig mit sich und anderen!

Anika Röling

Einladung

**Herzliche Einladung zum Treffen der
,Trauergruppe‘ (siehe Seite 24)**



Gesichter der Gemeinde

Heinz-Wolfgang Boehnke

In der heutigen Reihenfolge stellen wir unseren Kirchenvorsteher Heinz-Wolfgang Boehnke vor. Vielen aus unserer Gemeinde ist er vertraut: Seit über 25 Jahren nimmt er an den Gottesdiensten und am Gemeindeleben engagiert teil. Mit seiner sonoren Stimme trägt er oft die Lesungen im Gottesdienst oder bei Literatur-Veranstaltungen vor und packt mit an, wo gerade eine Hand gebraucht wird. In unserem Chor ist er eine treue Stütze im Bass. Ursprünglich aus dem Lippischen stammend, war er mit UNO in Afghanistan in einem Aufbau-Projekt tätig. Wieder zurück in heimatlichen Gefilden, lernte der Diplom-Ingenieur das Solarhandwerk bei Stiebel Eltron und der AEG in Wedel und baute ab 1985 die eigene Firma Technosol auf. Mit verschiedenen Hilfsorganisationen lieferte er



Solarsysteme für Asien, Amerika und Afrika und war etliche Jahre auf den Philippinen. Wieder in Jork, baute er viele Solarprojekte in der Region und war zunehmend Berater für internationale Energieprojekte. Seit über 25 Jahren ist er in der Yachthafenstraße, Jork, mit seiner lieben Frau Rose ansässig. Vor über 2 Jahren wurde er als beratendes Mitglied in den Kirchenvorstand berufen. Schwerpunktmäßig kümmert er sich um die Bau- und Technik-Angelegenheiten in unserer Gemeinde. Seit der KV-Wahl im Frühjahr 2024 ist er offizielles Mitglied in unserem Kirchenvorstand und vertritt die Belange der Gemeinde und des Chores. Wir danken Dir für die gute Zusammenarbeit, lieber Heinz-Wolfgang.

Liebe Gemeindemitglieder

wir möchten gerne eine Gruppe für die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde initiieren. Zum einen würden wir gerne Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche (Kindergottesdienst, Networking für Jugendliche etc.) organisieren. Zum anderen soll diese dem Austausch über allgemeine und christliche Erziehungsfragen dienen. Unsere Hoffnung ist, Kindern und Jugendlichen beim Aufbau starker sozialer

Netzwerke zu helfen und sie so hoffentlich dauerhaft in unsere Kirche zu integrieren. Angedacht sind ca. 6 Treffen im Jahr. Herzlich eingeladen sind alle, die die Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde unterstützen wollen. Bei Interesse sendet uns gerne eine E-Mail an familie.zachej@gmx.de. Wir freuen uns auf Eure Nachrichten, Ideen und Mitarbeit.
Verena und Micha



Wechsel im Kirchenbüro

Eine Ära geht zu Ende. Gut 25 Jahre hat **Andrea Moch** im Jorker Kirchenbüro erlebt: Pastorin Junglass, Pastor Tegmeyer und Pastor Henke hat sie als Vorgesetzte gehabt. Ende der 1990er Jahre begleitete sie ihre Vorgängerin Evi Roggenkamp über ein Jahr lang bei der Arbeit. So war sie gut vorbereitet, um dann 1999 die Stelle im Kirchenbüro zu übernehmen. Neben der normalen pfarramtlichen Tätigkeit lag ihr der Friedhof am Herzen. Unzählige Urkunden für Taufe, Trauung, Konfirmation und Beerdigungen hat sie in dieser Zeit ausgestellt, vielen Menschen im Büro zugehört und Gemeindemitglieder rund um den Friedhof sachkundig beraten. Im Sommer hat sie ihr 64. Lebensjahr vollendet und möchte sich im Ruhestand verstärkt um ihr Enkelkind



Dankeschön

Leon, die Familie und ihre Hunde kümmern. Wir danken Dir, liebe Andrea, herzlich für Deine treue Arbeit an und für St. Matthias und wünschen Dir für Deinen Ruhestand noch viele schöne Jahre! Alles Gute und Gottes Segen!

Willkommen

Melanie Feindt, geborene Dlugosch, ist seit dem 1. Oktober im Dienst als neue Sekretärin. Einen guten Monat konnten Andrea Moch und Melanie Feindt gemeinsam arbeiten: Das bietet Melanie Feindt eine gute Möglichkeit, sich in den Aufgabebereich einer Pfarramtssekretärin einzuarbeiten. Sie stammt aus Ladekop und ist mit ihrer Familie in der Glosterstraße ansässig. Gerne wollte sie in Jork beruflich tätig werden und las im Sommerurlaub unsere Stellen-



Anzeige. Sie freut sich auf die Tätigkeit im Büro, die verschiedenen Aufgaben und den Kontakt mit unseren Gemeindemitgliedern. Herzlich willkommen, liebe Melanie Feindt!



„Alle Jahre schon wieder“ mit Matthias Schlicht

**FREITAG,
13.12., 19:30 UHR**

Am **Freitag, 13.12. um 19.30 Uhr** wird **Pastor Dr. Matthias Schlicht** uns einen vergnüglichen und nachdenklichen Kabarett-Abend zum Thema Advent und Weihnachten bereiten. Unter dem Stichwort „Alle Jahre schon wieder“ wird er das hektische Treiben in der Advents- und Weihnachtszeit humorvoll-nachdenklich betrachten. Statt Eintritt bittet er um Spenden für ein Hilfsprojekt in Kenia. Seit Jahren schon unterstützen wir ein Waisenhaus in Kenia, in dem eine ehemalige Jorker Konfirmandin gearbeitet hat.

Herzliche Einladung



„Zwischen Torte und Tatort im Advent“

**SONNTAG, 4. ADVENT
22.12., 17 UHR**

Am **Sonntag, 22.12. um 17 Uhr** findet im Gemeindehaus der St. Matthi- asgemeinde, Schützenhofstraße 2, der Themengottesdienst „Zwischen Torte und Tatort“ zum Thema „Mitsingen und Zuhören“ statt. Passend zur Adventszeit werden wir wieder viele Advents- und Weihnachtslieder singen. Anschließend laden wir Sie herzlich zum gemeinsamen Punsch-trinken ein.



Herzliche Einladung zu den Advents- und Weihnachtsgottesdiensten 2024

Themenreihe: Ver-rückte Zeiten

**1. ADVENT, 1.12.2024
10:30 UHR**

„Weihnachten und heute -
ver-rückte Zeiten“

**2. ADVENT, 8.12.2024
10:30 UHR**

„Weihnachten - ein ver-rücktes
Geheimnis“

**3. ADVENT, 15.12.2024
10:30 UHR**

„Gott ver-rückt -
das Kleine wird ganz groß“

**4. ADVENT, 22.12.2024
17 UHR**

Adventliches Liedersingen:
„Zuhören und Mitsingen“



HEILIGABEND, 24.12.2024

15 Uhr Krippenspiel

Krippenspiel „Wie gut, dass alle die
Geschichte kennen“

17 Uhr Christvesper

Christvesper mit dem Chor Jork-Borstel

23:30 Uhr Christmette

Christmette mit dem Shanty- Chor

1. WEIHNACHTSTAG

11:30 Uhr

Festgottesdienst zu Weihnachten

2. WEIHNACHTSTAG

11 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst
der Kirchengemeinden Jork, Borstel
und Estebürgge in St. Martini
Estebürgge, Pastorin A. Krarup

Lebkuchenmann Nummer 11

**NIKOLAUSTAG, 6.12.2024
16 UHR**

Am **Nachmittag des Nikolaustages, 6.12. um 16 Uhr** findet im Gemeindehaus eine Lesung der Kindergeschichte „Der Lebkuchenmann Nummer 11“ statt. Jugendliche werden die schöne Geschichte von den Abenteuern des Lebkuchenmann für Kinder im Alter von 3-10 Jahren vortragen. Die Geschichte wird von Bildern an der Leinwand begleitet. Kekse und Saft sind vorhanden.

Wir freuen uns auf Euch.

Geschichten unterm Tannenbaum



An einem **Nachmittag ab 16 Uhr** in der Vorweihnachtswoche werden Mitarbeiterinnen der Bücherei Jork und der Kirchengemeinde für die Kleinsten Weihnachtsgeschichten vorlesen. In Decken eingewickelt, Kekse knabbernd, könnt Ihr gespannt zuhören. Atmosphärisch passend, soll das Vorlesen unter unserem großen, von Kerzenlicht strahlendem Tannenbaum stattfinden. **Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.**

Kinder



Basteln Baumschmuck

**SONNABEND 14.12.2024
13-17 UHR**

Am **Sonnabend vor dem 3. Advent, 14.12.2024**, wird traditionell der Weihnachtsbaum unserer Kirche aufgestellt. Wir laden Euch und Eure Kinder herzlich zum Basteln des Baumschmuckes ein. Wir treffen uns in der Zeit von **15 - 17 Uhr** im Gemeindehaus. Der Schmuck soll dann um ca. 17 Uhr gemeinsam aufgehängt werden. Tannenbaumaufstellen und -schmücken werden mit einem Beisammensein bei Kinderpunsch, Kaffee und Keksen begleitet. Es wäre toll, wenn Ihr Kleber und Schere mitbringen könntet und Euch zur besseren Planung bei uns per E-Mail bis **zum 8.12.2024** anmeldet. Das Bastelmaterial wird von uns organisiert. Wir freuen uns auf Eure rege Teilnahme. Verena und Micha (familie.zachej@gmx.de)

„Ja, Gott hat alle Kinder lieb.
Jedes Kind in jedem Land.
Er kennt alle unsere Namen,
alle unsere Namen,
hält uns alle, alle in der Hand“

Ein neues Kindergartenjahr hat begonnen und wir haben alle Kinder im Rahmen einer Segnungsandacht gemeinsam mit „Pastor Paul“ willkommen geheißen. Wir haben gemeinsam gebetet, konnten bei einer Mitmach-Glaubensgeschichte aktiv mitwirken und haben zusammen gesungen.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Andachten.

Das Team Jorkerfelde

Kinder



Januar, Februar, März, April...

Im August ist das neue Kindergartenjahr gestartet. Mit ihm sind die Mitarbeitenden und viele Kinder aus dem Urlaub zurückgekehrt. Dazu haben wir einige Kinder und auch zwei Kolleg*innen neu bei uns in der Kita „Am Fleet“ begrüßt. Alle zusammen sind wir dabei unsere neuen Plätze in der Gesamtkonstellation zu finden. Gibt es etwas, was dabei helfen kann? – Ja, Rituale.

Rituale sind nach vorgegebenen Regeln ablaufende Handlungen. Wo gibt es im Kindergarten Rituale? Es beginnt schon morgens früh damit, einander zu begrüßen. Weiter folgend, gibt es einen grob strukturierten Tagesablauf, der allen hilft, orientiert durch den Tag zu kommen. Bringzeit, freies Spielen, frühstücken, freies Spielen und Angebote, Morgenkreise, freies Spiel, Mittagessen, Lesestunde oder kreative

Kreise, freies Spiel, Abholzeit. Noch weitläufiger betrachtet, finden sich die immer wiederkehrenden Veranstaltungen und Themen wie: der Weltkindertag, das Lichterfest, die Weihnachtszeit, das Faschingsfest, die Osterzeit, der große Waldausflug und abschließend das große Sommerfest mit der Verabschiedung der Schulkinder.

„Rituale bringen mitten im Alltag den Himmel auf die Erde.“

– [Anselm Grün]





Konfirmanden backen Brote in Jork



Jugend

1. ADVENT, 1.12.2024

Konfirmanden der Kirchengemeinde Jork werden am Morgen des 1. Advents, 1.12., Brot in der Bäckerei Pagel backen wie in jedem Jahr. Diese Brote werden die Jugendlichen nach dem Adventsgottesdienst in der St. Matthias-Kirche anbieten. Statt eines festgesetzten Preises sollen die Käufer einen Betrag für das Brot spenden.

Das eingenommene Geld kommt dem Hilfsprojekt der Evangelischen Kirche „Brot für die Welt“ zugute. Diese gemeinsame Aktion von Kirche und Bäckerhandwerk findet in ganz Deutschland statt und steht unter dem Motto: „5000 Brote- Konfis backen Brot für die Welt.“

Krippenspiel 2024:

„Wie gut, dass alle die Geschichte kennen“.

HEILIGABEND, 15:30 UHR

Seit Oktober proben die diesjährigen Kinderkonfirmanden das **Krippenspiel**, das sie wie in jedem Jahr am **Heiligabend um 15.30 Uhr** in unserer Kirche aufführen werden. Dieses Mal spielen sie das Stück „Wie gut, dass alle die Geschichte kennen.“ In dem Stück treffen sich Kinder und Jugendliche, die die Aufführung eines Krippenspiels planen. So erleben wir, wie das eigentliche Krippenspiel in der Probe der Kinder stattfindet. Dabei hilft es ihnen, dass alle Kinder die Geschichte kennen. Freuen Sie sich auf diese schöne Aufführung - wir freuen uns, wenn



© o1559kip

Sie am Heiligabend mit dabei sind. Wie in den vorhergehenden Jahren wird am Montag, **23.12. um 11 Uhr** eine **Öffentliche Generalprobe** in der Kirche stattfinden, zu der besonders Senioren eingeladen sind.

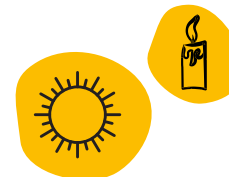


Lichter- Gottesdienst

SONNTAG, 12.1.2025

17 UHR

In diesem Gottesdienst wollen wir uns thematisch mit dem Thema Licht beschäftigen. Die Gottesdienste nach Weihnachten thematisieren in Lesungen und Liedern immer wieder die Bedeutung des Lichts. Unsere Kirche wird wunderschön erleuchtet sein. Herzliche Einladung zu diesem Lichtergottesdienst in der dunklen Jahreszeit.



Holocaust- Gedenkveranstaltung

FREITAG, 24.1.2025, 18 UHR

Am 27.1.1945 wurde das Konzentrationslager Auschwitz von Truppen der Roten Armee erreicht und die wenigen Überlebenden befreit. Seit 1996 ist dieser Tag der Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. Aus diesem Anlass findet, am Freitag, 24.1.2025 um 18 Uhr in der St. Matthias-Kirche eine Gedenkveranstaltung statt, die mit Texten und Musik gestaltet werden wird.

Winterfest

Die Theatergruppe probt derzeit fleißig am Stück „An der Arche um acht“, das die Geschichte der Arche Noah aus der Perspektive von 3 Pinguinen darstellt. Die Aufführung soll im Winter im Rahmen eines Winterfestes stattfinden. Wir informieren Sie über den Termin rechtzeitig.



©SteveAllenPhoto999

Neben dem Lese-Team werden Reinhard Gundlach (Orgel) und Arne und Katarzyna Westerhaus (Geigen-Duo) die Veranstaltung musikalisch gestalten. Kommen Sie und setzen Sie ein Zeichen gegen den wachsenden Antisemitismus in unserer Gesellschaft und gegen das Vergessen!



Gottesdienste



Gottesdienste



	Jork St. Matthias	Borstel St. Nikolai	Esteb Brügge St. Marini
So. 24.11. Erntedankfest	10:30 Uhr Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres, Kirchen-Café im Anschluss, Pastor Henke	11:30 Uhr Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres Pn. Röling, M. Fuerst, Orgel	11:00 Uhr Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres mit dem Kirchenchor Pn. Krarup, Vikarin Kasten
Samstag 30.11.	16:00 Kleine Leute - Gottesdienst für 0-4-jährige, Geschwister, Eltern, Großeltern in Esteb Brügge		
So. 01.12. 1. Advent	10:30 Uhr Festgottesdienst zum neuen Kirchenjahr mit anschl. Brotverkauf Pastor Henke, Konfirmanden	17 Uhr Musikalische Andacht Pn. Röling & New Yorker Voices, anschl. Currywurst, Punsch & Plätzchen	
So. 08.12. 2. Advent	10:30 Uhr Gottesdienst Pastor Henke	11:30 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst Gerd Spiekermann, M. Fuerst, Orgel	11:00 Uhr Gottesdienst Pastorin Krarup
Samstag 14.12.	14:30 Uhr Weihnachtsmarkts-Gottesdienst in Esteb Brügge, Vikarin Kasten, Pastorin Krarup		
So. 15.12. 3. Advent	10:30 Uhr Gottesdienst Pastor Henke	11:30 Gottesdienst m. Taufe, Pn. Röling, M. Fuerst, Orgel	
So. 22.12. 4. Advent	17:00 Uhr Gottesdienst Thema: „Zuhören und Mitsingen“, Pastor Henke		
Di. 24.12. Heiligabend	15:30 Uhr Krippenspiel Pastor Henke, Konfirmanden 17:00 Uhr Christvesper P. Henke u. Chor Jork-Borstel 23:30 Uhr Christmette, Altlieder Shantychor, P. Henke	15:00 Uhr Krippenspiel, Krippenspielkinder & Team 17:00 Uhr Christvesper, Pn. Röling, M. Fuerst, Orgel 23:00 Uhr Christmette, Pn. Röling, H. Wallischlag, Orgel	15:00 Uhr Krippenspiel, Krippenspielkinder, Pn Krarup 17:00 Uhr Christvesper, Vikarin Kasten 23:00 Uhr Christnachts-gottesdienst, Pastorin Krarup
Mi. 25.12. 1. Weihnachtstag	10:30 Uhr Festgottesdienst Pastor Henke	11:30 Uhr Festgottesdienst Lektorin Busch, M. Fuerst, Orgel	11:00 Uhr Gottesdienst Pn. Krarup
Do. 26.12. 2. Weihnachtstag	11:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden Jork, Borstel und Esteb Brügge	11:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden Jork, Borstel und Esteb Brügge in Esteb Brügge, Pastorin Krarup	
So. 29.12. 1.5.n.Weihnachten	10:30 Uhr Gemeinsamer musikalischer Gottesdienst der Kirchengemeinden Jork, Borstel und Esteb Brügge in Jork, Pastor Henke, R. Gundlach, Orgel		
Di. 31.12. Silvester	18:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Henke	17:00 Gottesdienst Pn. Röling, Fuerst, Orgel	17:00 Uhr Gottesdienst Vikarin Kasten, Pn. Krarup
So. 05.01.	17:00 Uhr Musikalische Abendandacht in Borstel, Pastorin Röling & M. Fuerst, Orgel		
So. 12.01.	17:00 Uhr Gottesdienst „Zwischen Torte und Tatar“, Thema „Licht“, P. Henke & Team		11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pastorin Krarup
So. 19.01.	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Jork, Pastor Henke		
So. 26.01.	10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst, R. Gundlach (Orgel), Pastor Henke	17:00 Uhr Taizé-Andacht Taizé Team & Chor Jork-Borstel, H. Wallischlag	
So. 02.02.	10:30 Uhr Gottesdienst Pastor Henke	17:00 Uhr Musikalische Abendandacht Pn. Röling, M. Fuerst, Orgel	11:00 Uhr Gottesdienst Pastorin Krarup
So. 09.02.	19:00 Gottesdienst – mal anders! in Kerzenlicht in Esteb Brügge, Getränke im Anschluss, Team		
So. 16.02.	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Henke, Vikarin Kasten	11:30 Uhr Gottesdienst Lektorin Busch H. Wallischlag, Orgel	
So. 23.02.	10:30 Musikalischer Gottesdienst, R. Gundlach (Orgel) Pastor Henke		19:00 Uhr Abendgottesdienst Pastorin Krarup im Dialog mit Michael Eble, Getränke im Anschluss
So. 02.03.	10:30 Uhr Gottesdienst Pastor Henke	17:00 Uhr Musikalische Abendandacht, Röling & M. Fuerst, Orgel	



Rituale -

wichtige Bestandteile des Alltags von Kindern - auch im Kindergarten

Durch Rituale lernen Kinder, Regeln und Strukturen zu verstehen und einzuhalten. Sie erfahren, dass sie Teil einer Gruppe sind, die gemeinsame Erfahrungen erarbeitet. Das gemeinsame Singen von Liedern im Morgenkreis, das Lesen von Geschichten oder das gemeinsame Essen sind Beispiele für Alltagsrituale im Kindergarten. Der Papatag im Wald ist in unserem Kindergartenjahr ebenfalls ein beliebtes Ritual. Für viele Väter ist die Zeit mit ihren Kindern eingeschränkt. „Mal Papa ganz für mich allein“, unter diesem Motto fand er auch in diesem Jahr wieder statt. Bei nicht ganz so schönem Wetter fanden sich viele Kinder mit ihren Papas am Parkplatz Neukloster Forst ein.

Die Minigärtner

Das ist eine Kindergruppe unserer Kirchengemeinde. Die Kinder sind 6 bis 12 Jahre alt und treffen sich zweimal in der Woche. Jedes Kind bewirtschaftet einen Minigarten auf dem gemeindeeigenen Gartenland. Jedes Beet sieht anders aus und Radieschen müssen keinesfalls in Reihen wachsen. Gemeinsam hocken alle um die Beete, reißen am Schachtelhalme und schimpfen über die Nacktschnecken.

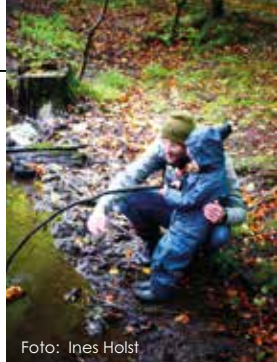


Foto: Ines Holst

Gut mit Werkzeug, Körbchen und genügend Essen ausgerüstet, ging es dann in den Wald. Es wurden Brücken und Schaukeln gebaut, Stöcke geschnitzt und auf Bäume geklettert. Mit Kastanien wurde Zielwerfen geübt. Aus Stöcken entstand in Gemeinschaftsarbeit ein großer Turm. Mann und Kind durften sich schmutzig machen. Sogar die Füße wurden teilweise nass - na und? Es hat so viel Spaß gemacht. Und im nächsten Jahr werden sich wieder große und kleine Kinder für zwei Stunden im Wald treffen und so richtig Zeit füreinander haben - wie in diesem Jahr.

St. Nikolai Kindergarten



Foto: Maren Roeger

so manches Kind hat die Eltern dazu inspiriert, auch Gärtner zu werden. So hat sich im Laufe der Zeit eine echte Gemeinschaft gebildet. Bei Schietwetter dürfen die Minigärtner die Werkstatt der Kirchengemeinde benutzen. Die Großen können inzwischen sicher mit Stichsäge und Bohrer umgehen. Aus recyceltem Holz sind z.B. Nisthilfen entstanden, die auch tatsächlich von Brutpaaren angenommen wurden. Was für eine Belohnung! Die Jüngeren fertigen erste Projekte mit der Nähmaschine. Aus alten Stoffen wie Jeans oder Vorhängen entstehen Taschen, Puppenbettzeug

und Kuscheltiere. Beides, Holz und Stoff, fordert den Kindern viel Geduld ab. Umso größer sind Freude und Stolz über das Ergebnis. Aus alten Materialien kann so noch etwas Schönes und Sinnvolles entstehen. Glück ist ein Samentütchen, ein vertrautes Stück Land, ein selbstgenährtes Elefantenkissen, gemeinsame Zeit mit Freunden und ein bisschen kreatives Chaos.

Maren Roeger



Foto: Maren Roeger

Konfi-Cup in Stade

Die Jungs aus unserer Konfirmandengruppe haben am 7. September am Konfi-Cup des Kirchenkreises Stade teilgenommen. Es war eine große Spieleolympiade mit Mannschaften aus allen Kirchengemeinden zwischen Balje und Hinterbrack. Die größte Freude war: Die Jungs haben den Pokal gewonnen! Er darf im Moment in der Kirche auf der Kanzel stehen und bestaunt werden.

Herzlichen Glückwunsch!!!



Unsere Gottesdienste in der Weihnachtszeit

1. ADVENT, 1.12. 2024
17 UHR

KiB - Andacht mit den New Yorker Voices und anschließendem Klönschnack, Punsch und Currywurst!

2. ADVENT, 8.12. 2024
11:30 UHR

Plattdeutscher Gottesdienst mit Gerd Spiekermann sowie Michael Fuerst an der Orgel. Im Anschluss gibt es ein Kirchencafé. Die Konfirmand*innen backen frische Waffeln. Eine besondere Einladung geht an alle Senioren unserer Kirchengemeinde.

HEILIGABEND

15 Uhr Krippenspiel

Pastorin A. Röling & Krippenspielteam

17 Uhr Christvesper

Pastorin A. Röling, M. Fuerst (Orgel)

23 Uhr Christmette

Pastorin A. Röling,
H. Wallschlag (Orgel)

1. WEIHNACHTSTAG

11:30 Uhr Festgottesdienst,
Lektorin R. Busch, M. Fuerst (Orgel)

2. WEIHNACHTSTAG

11 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst der Kirchengemeinden Jork, Borstel und Estebrügge in St. Martini Estebrügge, Pastorin A. Krarup



Termine



Gerd Spiekermann



Foto: Kristina Jäger

SILVESTER

17 Uhr Jahresschlussgottesdienst,
Pastorin A. Röling, M. Fuerst (Orgel)

Ein Sternenregen für die Verstorbenen am Silvesterabend

SILVESTER, 31.12.2024
17 UHR

Silvester feiern wir wie jedes Jahr um **17 Uhr** einen Gottesdienst und verabschieden das alte Jahr. In diesem Jahr wollen wir im Anschluss an den Gottesdienst Wünsche in den Himmel schicken - als Gruß an unsere Verstorbenen.

Taizé

Stille suchen - Inne halten

SONNTAG, 26.1.2025
17 UHR

Taizé-Andachten sind eine besondere Form des gemeinsamen Gebets. Sie zielen auf die innere Einkehr. Was sie von anderen Andachten unterscheidet sind zunächst die Lieder aus Taizé, einem ökumenischen Orden bei Cluny in Frankreich: Sie sind kurz und einprägsam, werden manchmal mehrstimmig gesungen und vor allem oft wiederholt. Das ist eine Form der Meditation. Eine kurz gehaltene Liturgie mit nachdenklichen Texten wird gelesen, in der die Zeit der Stille im Kerzenschein eine zentrale Rolle einnimmt: Zeit um über das Bibelwort, ein Lied oder anderes nachzudenken oder zu beten. Beim Innehalten und Ruhe finden können wir vor Gott bringen, was uns bewegt.



Foto: StrokeVorkz

Wer sich von diesem etwas ungewöhnlichen Gruß angesprochen fühlt, ist herzlich eingeladen. Wir von der ‚Trauergruppe‘ freuen uns über alle, die dabei sein werden!

Katrin Garrn & Anika Röling

Zur Ruhe kommen – Abendgebet

Musikalisches Abendgebet

Mit Musik und Worten halten wir inne und kommen zur Ruhe. Michael Fuerst wird die Orgel spielen und Pastorin A. Röling wird Texte lesen. Angelehnt an die mittelalterliche Form der Vesper wollen wir versuchen, Form und Inhalt so in ein Wechselspiel zu bringen, dass die Übergänge fließend werden. Vielleicht entsteht ‚Flow‘ und die Gedanken tragen uns davon.

Unsere Abendandachten finden jeweils um **17 Uhr** statt am:

05.01. 2025

02.02. 2025

02.03. 2025

„Muggeliger“ Adventsabend mit Dora Heldt

FREITAG, 20.12.2024

19 UHR

Wir knüpfen nahtlos an, an die schönen Sommerabende der Borsteler Sommerklänge. Winterzeit - Advent und es wird so richtig „muggelig“ in der St. Nikolai Kirche Borstel.

Bestsellerautorin **Dora Heldt** liest aus ihrem Buch „**Geld oder Lebkuchen**“. Was für eine Frage? Werden wir die Antwort bekommen?

Die Lesung wird begleitet von Daniel Kaiser, Kulturredakteur von NDR 90,3. Wie sagten die beiden: „Wir reden über dies und das!“ Mit der unverwechselbaren Art von Daniel Kaiser, der charmanten Art und Offenheit von Dora Heldt, verspricht es, ein interessanter Abend zu werden. Umrahmt wird der literarische Teil von Klängen der Orgel, die von Michael Fuerst gespielt wird.

Weihnachten kann gar nicht stimmungsvoller eingeleitet werden. Mehr geht nicht! Kerzenschein, Glühwein, Suppe, seien Sie dabei am **Freitag, dem 20. Dezember 2024, um 19 Uhr** in der St. Nikolai Kirche!

Der Erlös ist bestimmt für den St. Nikolai Kindergarten Borstel. Der Rutsch-Spaß ist derzeit gestrichen, der Hügel, auf dem sich die Rutsche befindet, ist derart marode, dass die Rutsche samt Hügel gesperrt werden



Foto: Gunter_Gluecklich

musste. Nun versuchen wir mit unserem Erlös, möglichst zeitnah die Reparatur/Neugestaltung umsetzen zu können.

Freitag, 20.12. 2024 um 19 Uhr St. Nikolai Kirche Borstel
Eintrittskarten zum Preis von € 15,- können Sie mittels des nebenstehenden **QR-Codes** online erwerben, alternativ im „**Bücherstübchen**“ in Jork oder in der Buchhandlung „**Schwarz auf Weiß**“ in Buxtehude kaufen.

Wir freuen uns auf die „**Borsteler Winterklänge**“ in unserer schönen Kirche, die erst so richtig strahlt, wenn viele Gäste da sind!
In diesem Sinne, reservieren Sie schnell Ihre Karten!

Undine Rehder
Kirchenvorstand



Wahnsinn - die Spendensumme der Borsteler Sommerklänge beträgt

€ 20.214,13

Diese geht je zur Hälfte an das **Hospiz in Bremervörde** und den **Lebensgarten Demenz, Seniorenheim Bergfried**.

Danke

Wollen Sie uns unterstützen? Wir sind dankbar für jede Spende!

Am Ende des Jahres blicken wir zurück: Im Sommer fanden zum ersten Mal die „Borsteler Sommerklänge“ statt. Wir haben wunderbare Gottesdienste gefeiert - mit Elbtaufe, am Yachthafen, im Obsthof und immer in Gemeinschaft mit anderen. Und noch mehr war los: Wir haben eine neue Boulebahn, „Café zur Orgel“, Pokalsieg beim Konfi-Cup, Minigärtner, Geburtstagsbesuche, Jubelhochzeiten, Andachten im Kindergarten, im CMS-Wohnstift und wir sind in Momenten tiefer Trauer in Gemeinschaft zusammen.



Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende über den angefügten **QR Code oder mit einer Überweisung an:**

Kontoinhaber: KG Borstel
IBAN: DE13 2415 1005 0000 1090 33
Verwendungszweck: Freiwilliges Kirchgeld Borstel 6310-82120



Du bist nicht allein mit Deiner Trauer!

Seit kurzem gibt es eine Gruppe, die sich mit dem Thema ‚Trauern‘ beschäftigt und doch nicht bei dem Namen ‚Trauergruppe‘ bleiben möchte. Wenn Du auch jemanden durch Tod verloren hast und mit anderen darüber oder über vieles andere sprechen magst, dann komm doch auch mal vorbei. Herzlich willkommen!

Foto: Karen Jäger



Anika Röling und Katrin Garrn

Nächste Termine:

- **Dienstag, 31. Dezember um 17 Uhr:**

Silvester - Gottesdienst und Sternenregen für unsere Verstorbenen im Anschluss

- **Dienstag, 21. Januar um 17 Uhr:** Feierabendgetränk, Reden und Erinnern im Gemeindehaus Borstel

- **Dienstag, 25. Februar um 17 Uhr:** Feierabendgetränk, Reden und Erinnern im Gemeindehaus Borstel

Bei Fragen gern melden bei Katrin Garrn (0151 20708153) oder Anika Röling (04162 313).

Namen auf Grabsteinplatten wieder lesbar

Dank ehrenamtlicher Arbeit wurden die Inschriften auf den 12 liegenden Grabsteinplatten des Urnengemeinschaftsfeldes erneuert und versiegelt. Mehrfach gab es in letzter Zeit Beschwerden, dass die Inschriften sehr schlecht lesbar sind. Vier Ehrenamtliche haben in mehr als 50 Arbeitsstunden die Gravuren von über 200 Namen erneuert und versiegelt. Erschwerend bei der Arbeit war, dass auf Knien gemalt werden musste. Wir möchten an dieser Stelle auch erwähnen, dass die Erneuerung der Gravur (Name, Geburts- und Sterbedaten) nicht wirklich eine Aufgabe der Kirchengemeinde ist. Die Grabsteinplatten wurden seinerzeit von den Angehörigen der Verstorbenen erworben und die entsprechende Gravur (Name, Geburts- und Sterbedaten) von ihnen bezahlt, entsprechend auch nach Wunsch zu pflegen.

Wir finden, das Ergebnis kann sich sehen lassen! Wir sind sehr stolz und würden uns über eine Spende freuen. Damit zeigen sie uns ihre Anerkennung.

Kontoinhaber: KG Borstel
IBAN: DE13 2415 1005 0000 1090 33
Verwendungszweck: Friedhof Borstel 6310-25110



Foto: Silke von Magnus

Nicht fair!

Sehr ärgerlich! Größere Mengen Grünschnitt wurden auf dem Friedhof in die Behälter für die kompostierbaren Abfälle geworfen. Diese sind für kleinere Mengen gedacht. Und sogar in die Körbe für Papier und Glas wurde der Grünmüll entsorgt bzw. auf den Boden geworfen (siehe Foto)! Bitte bringen Sie größere Mengen Grünabfälle direkt zum großen, dafür vorgesehenen Hänger im Osten am Rande des Friedhofs.

Unser Küster muss den unrechtmäßig entsorgten Abfall sortieren und in den hierfür vorgesehenen Behälter bringen. Das ist nicht seine Aufgabe und ihm gegenüber:

Nicht fair!



Gedenken

2. ADVENT, 19 UHR

Am 2. Advent wird weltweit der verstorbenen Kinder gedacht.

Betroffene rund um die Welt stellen an diesem Tag um 19 Uhr eine brennende Kerze ins Fenster. Über alle Zeitzonen hinweg gibt es so 24 Stunden lang eine die Welt umspannende Lichterwelle, damit diese Verstorbenen nicht in Vergessenheit geraten.



Foto: photocreo



Adventskonzert Zuhören - Mitsingen

Stimmungsvoll, besinnlich und heiter – so soll das Chor- und Instrumentalkonzert am 3. Advent in St. Matthias werden. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher, mit denen wir auch gemeinsam Adventslieder singen wollen. Auf dem Programm steht Instrumentalmusik von Corelli sowie sehr gegensätzliche Werke für Chor und Streicher-Ensemble. Einerseits die barocke Buxtehude-Kantate „Was frag ich nach der Welt?“ – virtuos, mit ernstem Text. Andererseits ein Werk des tschechischen Komponisten Jan Jakub Ryba (1765 – 1815), der volkstümliche, schlichte, dabei anrührende Musik geschrieben hat, wie z.B. die tschechische Weihnachtsmesse, aus der wir Teile musizieren. Wenn Sie chorerfahren sind,



Erfahrung im Blattsingen haben und intonationssicher sind, können Sie auch in dieses Konzert einsteigen. Voraussetzung ist die Teilnahme an einer Donnerstagsprobe am 5. oder 12.12. (Gemeindehaus Jork 19 - 21 Uhr) sowie an der Generalprobe am Freitag, 13. Dezember, 18 - 21 Uhr in St. Matthias.

Interesse, aber erst nächstes Jahr wieder Zeit? Ich möchte einen Projektchor starten, der sich an versierte ChorsängerInnen wendet und sich ein – bis zweimal im Monat, nach Absprache, trifft. Infos: helgawallschlag@web.de

Neue Geschäftsführung

Ein sommerlicher Auftakt! Im Juni verabschiedeten wir Elisabeth Salzburg-Reymann in den Ruhestand. Seit Gründung des Kindertagesstättenverbandes 2011 war sie als pädagogische Geschäftsführerin im Kirchenkreis tätig. Sie betreute 14 Einrichtungen von Estebriügge bis Himmelpforten. Viele werden sie noch aus dieser Zeit kennen. Für ihr Wirken haben wir sehr zu danken! An ihre Stelle tritt nun Albina Chmel. Ihr wünschen wir einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



Elisabeth Salzburg-Reymann, Albina Chmel, Pastor Olaf Prigge (Vorsitzender des Kita-Verbandes)



NACHT DER STERNE

Die Evangelische Jugend lädt euch ganz herzlich zu unserer Gala-Veranstaltung „Nacht der Sterne“ ein. Gemeinsam wollen wir in winterlicher Atmosphäre tanzen, feiern und einen schönen Abend genießen. Alle Jugendlichen ab dem Konfi-Alder sind herzlich willkommen, diesen Ball gemeinsam mit uns zu verbringen!

Datum: 07.12.2024

Ort: Seminarturnhalle Stade

Kosten: 5,00 €

Alter: Ab 13 Jahre

Dresscode: Abendgarderobe (gerne eure Konfirmationskleidung!)



JETZT TEAMER:IN WERDEN

Unser Juleica-Kurs geht im Januar in die nächste Runde! In dieser Fortbildung lernst du alles, was du brauchst, um in der Evangelischen Jugend als Teamer oder Teamerin aktiv zu sein. Egal ob du eine Sommerfreizeit oder die Stader Flotte begleiten willst, in der Kinderkirche bei dir in der Gemeinde mitmachen möchtest oder Lust hast, in der Konfi-Arbeit zu helfen: Hier kriegst du alles, was du wissen musst, an die Hand!

Datum: 30.01. - 04.02.2025

Ort: Freizeitheim Eulenberg, Basdahl

Kosten: 50,00 €

Alter: Ab 15 Jahren



Jugend



Juleica Kurs:

30.01. - 04.02.2025, Basdahl

Oster-Übernachtung:

19.04.2025, Borstel

Kirchentag:

30.04. - 04.05.2025, Hannover

Jugendfreizeit:

02.07. - 15.07.2025, Kroatien





Adressen & Veranstaltungen



Kirchengemeinde St. Nikolai-Borstel,

Große Seite 16, 21635 Jork,
04162 313, KG.Borstel@evlka.de

Pastorin Anika Röling

04162 313
anika.roeling@evlka.de
Freier Tag: Montag

Büro:

Rita Entrop, rita.entrop@evlka.de
04162 313, Fax 04162 80 96

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr

Küster und Friedhofswärter:

Volker Garrn, 0160 14 83 449
volker.garrn@evlka.de

Gemeindehausverwaltung

Ursula Breuer
breuer.ursula@gmx.de

Kindergarten St. Nikolai:

Anja Cohrs, 04162 96 57
Fax 04162 91 13 58

Kirchengemeinde St. Matthias Jork,

Am Fleet 4, 21635 Jork, 04162 345
Matthias@evlka.de

Pastor Paul Henke:

04162 56 34, 0160 93 39 03 46
paul.henke@evlka.de
Freier Tag: Montag

Büro:

Melanie Feindt, 04162 345
Fax 04162 91 10 75
melanie.feindt@evlka.de

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr 10-12 Uhr, Do 16-18 Uhr

Küster und Friedhofswärter:

Hans-Jürgen Hilke, 04162 254 67 31 oder
0152 56 32 13 07

Kindertagesstätte „Am Fleet“:

Bianka Lange, 04162 7133

Kindertagesstätte „Hand in Hand“:

Angelika Mogk, 04162 909 94 90

Kindertagesstätte „Jorkerfelde“:

Michaela Sandmann, 04162 62 55

Kirchenmusik

Organistin und Chorleitung
Helga Wallschlag,
helgawallschlag@web.de

Liedersingkreis

Do 18 Uhr
19 -20.30 Uhr: **Chor Jork-Borstel**

Kinder und Jugendliche

Gemeindehaus Borstel

Mini-Gärtner Borstel

Maren Roeger, 0157 59 71 46 70
Mi und Fr, 16:30 – 18 Uhr

Gemeindehaus Jork

Theatergruppe für Kinder

Pastor Henke 04162 5634
paul.henke@evlka.de

Erwachsene

Gemeindehaus Borstel:

Klönkreis, Kaffee-Klönen-Spielen

Mo 14 Uhr

AA-Gruppe u. AA Plattdeutsch

Herbert 04162 900 796
Mo 19:30 Uhr

ALANON

2. u. 4. Do im Monat 18 - 19:30 Uhr

Gesprächskreis „Himmel und Erde“

Regina Busch, 040 7456907

2. Mi. im Monat 18 Uhr

Demenz-Angehörigen Selbsthilfegruppe

Alf Treptow
alf.treptow@t-online.de, 0163 162 89 25
www.demenz-initiative.de

letzter Do im Monat 15:30 - 17 Uhr

Trauergruppe

Anika Röling und Katrin Garrn
Di., 17 Uhr monatlich

Gemeindehaus Jork:

Nachmittagsrunde Ladekop

4. Mi im Monat 15 Uhr

Ansprechpartner:

Rebecka Barvels 04162 6560,
Ingrid Knüppel und Gertrud Ulmer und
Pastor Henke 04162 345

Seniorenkreis Jork

Karla Petersen, 04162 91 11 50

3. Mi im Monat 14:30 Uhr

Theologischer Gesprächskreis

„Nachgedacht“

Pastor Henke 04162 345

Termin im Kirchenbüro erfragen

Beratung und Hilfe

Familienservicebüro

Astrid Bergmann,
Rathaus Jork 04162 91 47 36

0151 51 73 30 43, Di 9 -12:30 Uhr

Sozial-, Schuldner- und Suchtberatung sowie Familienhilfe

Diakonieverband Stade-Buxtehude
04141 411 70

Beratungsstelle für Ehe-, Lebens- und soziale Fragen

Diakonieverband Stade-Buxtehude
04161 64 44 46

Diakonie-Lotsin Heiderose Wilken

Erreichbar über das Kirchenbüro
04162 345 oder

Diakonieverband 04141 41170

Hospizgruppe Buxtehude

04161 59 77 67

hospizgruppe-buxtehude.de

Büro: Mo-Fr 10-13 Uhr

Herzlich

Trauerbegleitung für Kinder und
Jugendliche

Hospizgruppe Stade e.V. 04141 93 88 22

Bildung und Kultur

Evangelische Familienbildungsstätte

(FABI) Neubourgstraße 5, 21682 Stade
04141 79 75 70

Englisch für Erwachsene mit Vorkenntnissen (EEB)

Leitung: Angela Runchman
04162 90 99 46

Tafel

in Jork is(s)t keiner allein

Termine: 19.12., 16.01. und 20.02.

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstände Borstel
und Jork, V.i.s.d.P.: Pastor Paul Henke
und Anika Röling

Redaktion Borstel: Heike Eberle, Karen
Jäger, Marika Klimainsky, Anika Röling,
Thomas Lütje

Redaktion Jork: Verena Gensch, Paul
Henke, Heiderose Wilken, Christiane
Behr

Redaktionsschluss:
07.01.2025 Ausgabe 2/2025

Layout: Anja Hensel/Jork

Titelfoto: Adobestock, New Africa
Fotos/Grafiken: die jeweils genannten
Fotografen/Bildautoren; sonstiges: frei
für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit

Druck: Gemeindebrief Druckerei,
Groß Oesingen



Kinderseite

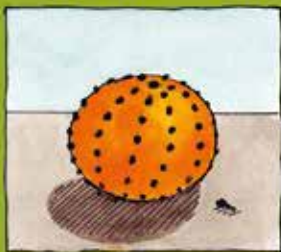
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.

Lies noch im
Lukas-Evangelium



Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: aba@hallo-benjamin.de

